

## Parlamentarischer Vorstoss

2016/264

> [Landrat / Parlament](#) || [Geschäfte des Landrats](#)

**Titel:** **Interpellation von Thomas Bühler, SP: Beschulung von Kindern mit starken gesundheitlichen Beeinträchtigungen an der Volksschule**

**Autor/in:** [Thomas Bühler](#)

**Mitunterzeichnet von:** --

**Eingereicht am:** 8. September 2016

**Bemerkungen:** --

[Verlauf dieses Geschäfts](#)

Über die Einschulung von zwei Kindern an der Primarschule Lausen (Kindergarten) mit einer starken (anaphylaktischen) Nuss- resp. Erdnussallergie ist während der Sommermonate ein ungeahnter Medienhype entstanden. Dieser hat das Bewusstsein über die Herausforderung der Integration von Kindern mit starken gesundheitlichen Beeinträchtigungen resp. chronischen Erkrankungen (Allergien und Anaphylaxie, Diabetes, Epilepsie u.ä.) deutlich gestärkt. Neben Kindern mit körperlichen oder geistigen Beeinträchtigungen werden wohl in den nächsten Jahren vermehrt Kinder mit speziellen Bedürfnissen in diesen Bereichen die Volksschule besuchen – auch die Sekundarschulen! V.a. bei potentiell lebensbedrohlichen Krankheiten stellt sich hinsichtlich des Kernauftrags der Schule und der Aus- resp. Weiterbildung der Lehrpersonen die Frage nach der Machbarkeit, der Zumutbarkeit und der Verantwortlichkeiten (resp. des Verpflichtungs-grades von Schule und Elternhaus). Da brauchen m.E. insbesondere Schulleitungen und Lehrpersonen - bezugnehmend auf die gesetzlichen Grundlagen - klare Vorgaben, rechtliche Sicherheit bei Haftungsfragen, angemessene Unterstützungs-Ressourcen und kompetente Beratung seitens einer Kantonalen Fachstelle.

In diesem Zusammenhang bitte ich den Regierungsrat um die Beantwortung der folgenden Fragen:

1. *Ist den zuständigen Stellen der BKSD bekannt, wie viele Kinder mit welchen schweren gesundheitlichen Beeinträchtigungen an den Primarschulen unseres Kantons beschult und welche Ressourcen dafür beansprucht werden?*
2. *Welche Supportangebote bestehen bereits (grundsätzliche Überlegungen und Umsetzungs-hilfen)? Welche Rolle spielen dabei das Amt für Volksschulen und allenfalls Fachstellen der VGD?*
3. *Ist die Regierung bereit, eine Fachstelle in der BKSD oder in der VGD zu bezeichnen, die Schulleitungen und Schulräte der Primarschulen in allen Fragen, die sich mit solchen Integ-*

*rations-Herausforderungen stellen, kompetent beraten/begleiten kann? Dabei geht es neben rechtlichen Fragen vor allem auch um die spezielle Qualifikation von Lehrpersonen, um schulorganisatorische Themen und die Kommunikation gegenüber der Öffentlichkeit.*

4. *Ist die Regierung bereit, auch die oben angesprochenen Themen spätestens in einer in Aussicht gestellten Landrats-Vorlage „Integrative Schulung an der Volksschule“ (Nachfolge der zurückgewiesenen Vorlage 2013/284) angemessen zu behandeln/zu beschreiben?*